

Bieler Teams im Vormarsch

Reiten Grosser Auftritt von nationalen und regionalen Voltigierern in Biel. Im Einzel der Kategorie SJ waren viele nationale Spitzenturnerinnen am Start. Für den organisierenden Verein Athleta Biel konnte sich dabei Michelle Brügger auf Castle Master Lady, longiert von Trudi Kauer, an die Spitze setzen. Im Doppel mussten sich die Schweizermeisterinnen Louisa Ryf und Anja Schneider von Athleta Biel für einmal mit dem zweiten Rang begnügen. Der dritte Platz ging ebenfalls an Turnerinnen von Athleta Biel: Melissa Tschanz und Jana Gassner.

Am zweiten Wettkampftag standen die Pflichten und Kürren der beiden obersten Kategorien S-Juniorinnen und S-Elite auf dem Programm. Im SJ erturnte sich das Team Athleta Junioren 1 den Sieg, obwohl es auf ihrem Ersatzpferd Ringo Star antreten musste. Der bewährte Amareto hatte sich die Woche zuvor verletzt. Aber Pferd und Voltigiererrinnen meisterten die neue Situation souverän. In der Kategorie S Elite gewann das Team aus Montmirail, auf Livanto CHA, longiert von Miriam Degiorgi, vor den beiden Gruppen Biel Ipsach 1 und 2. Fazit: Die regionalen Teams zeigten sich in guter Form und sind für die kommende Saison bereit. *dmb*

Radjenovic holt Team-EM-Titel

Karate Das Schweizer Frauenteam hat an der Europameisterschaft im serbischen Novi Sad den Titel gewonnen. Es war das erste EM-Gold für ein Schweizer Team überhaupt. Auf dem Weg zum Triumph schalteten die Schweizerinnen nacheinander Kroatien, Schweden, die Slowakei, Bulgarien und Italien aus.

Neben Elena Quirici, Ramona Brüderlin und Noémie Kornfeld war mit Nina Radjenovic auch eine Karateka aus dem Seeland fürs Nationalkader nominiert. Für die U21-Europameisterin war es der erste Auftritt auf der Elite-Stufe. Als sie in der zweiten Runde gegen Schweden als erste Kämpferin gesetzt wurde, liess sich Radjenovic jedoch nicht von der speziellen Atmosphäre beeindrucken. Sie kämpfte in ihrer gewohnt ruhigen und fokussierten Art und konnte sich problemlos auf die härtere Gangart in der Elite einstellen. *mt*

Aarberg in Nyon unterlegen

Tennis Nach dem Unentschieden zum Auftakt der NLA-Interclub-Saison hat das Aarberger Frauenteam 30+ die erste Niederlage eingesteckt. Gegen das favorisierte Nyon konnte einzig das Doppel Nicole Spicher/Nathalie Peternel einen Sieg feiern. Die restlichen Partien gingen alle 0:2 verloren. Der letzte Gruppengegner Aarbergs ist das letztplatzierte Herrliberg. *leh*

Interclub. Frauen. NLA 30+. Gruppe 1. Nyon - Aarberg 5:1. - Rangliste: 1. Nyon 11 (22:2), 2. Baar 7 (15:12), 3. Aarberg 4 (9:16), 4. Herrliberg 2 (5:21). 1. Liga. Gruppe 15: Dufour 1 - Steffisburg 2:4. Gruppe 17: Allschwil - Dufour 2 0:6. Gruppe 23: Delémont - Scheuren 1:5.
Männer. 1. Liga. Gruppe 28: Allmend Luzern - Aarberg 2 6:3. Gruppe 33: Lyss - Leimental 2 8:1. Gruppe 36: Scheuren - Pieterlen 7:2. Reinacherheide - Schlossmatte 2 3:6. Gruppe 41: Schlossmatte 1 - Horw 4:5. Gruppe 44: Carlton Tivoli - Biel 0:9. Gruppe 45: Aarberg 1 - Saignelégier 5:4.

Bielerinnen sind bereit für die SM

Rhythmische Gymnastik Gold in allen Gruppen-Kategorien und starke Einzelleistungen: Für die Bieler Gymnastinnen war der Auftritt vor heimischem Publikum ein grosser Erfolg.

Am Wochenende fand in der Sporthalle Esplanade in Biel der letzte Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften (SM) der Rhythmischen Gymnastik statt, die in zwei Wochen in Biasca über die Bühne gehen wird. Mit grosser Spannung wurde dieser Wettkampf erwartet. Grossartiges wurde von den Gymnastinnen auf dem Teppich während zwei Tagen auch geboten.

In allen vier Gruppen-Kategorien setzten sich die Mädchen des Regionalen Leistungszentrums (RLZ) Biel und Region auch an den zweiten SM-Qualifikationswettkämpfen durch und errangen erneut Gold. Sie fahren somit in zwei Wochen als grosse Favoritinnen nach Biasca, wo die Titelwettkämpfe durchgeführt werden. Auch in den Einzelwettkämpfen war das RLZ aus Biel in den Qualifikationen das erfolgreichste der fünf Leistungszentren der Schweiz.

Grosses Einzugsgebiet

Die über 30 Gymnastinnen des RLZ Biel und Region kommen aus der ganzen Westschweiz, hauptsächlich aber aus den Berner Vereinen aus Ittigen, Langenthal, Thun und Biel. Sie trainieren ausschliesslich im RLZ, starten aber an den Wettkämpfen in den Einzelwettkämpfen für ihre Stammvereine. Die älteren Mädchen besuchen in Biel das Sport- und Kulturstudium (ab der Oberstufe), dank welchem sie Schule und Sport optimal miteinander koordinieren können.

Als Gruppe starten die Athletinnen für das RLZ Biel und Region, wobei jeweils fünf Mädchen zusammen auf dem Teppich eine Übung ohne Handgeräte (G1), mit dem Seil (G2), dem Band (G3) oder dem Reif (G4) zeigen. Bei den Seniorinnen G4 turnt auch die letztjährige Schweizer Meisterin der Rhythmischen Gymnastik, Lidiya Dimitrova von Gym Biel-Bienne, mit. Sie startet dieses Jahr nur noch im Gruppenwettkampf und nicht mehr als Einzelgymnastin.



Am Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften in der Esplanade-Halle in Biel schwingen die Gymnastinnen des Regionalen Leistungszentrums Biel und Region obenaus. Patrick Weyeneth

Erfolg für Gym Biel-Bienne

Für den Bieler Verein Gym Biel-Bienne starteten dieses Wochenende im Einzelwettkampf die zwölfjährige Noëlle Wüthrich (P4) und die 13-jährige Felicia Chiara Squieri (P5). Als Juniorinnen turnten sie je vier Durchgänge mit den Handgeräten Reif, Band, Keulen und Ball. Im Vergleich zur ersten Qualifikation vermochten sich beide deutlich zu steigern und erreichten die Ränge 4 und 7, womit sie sich klar für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren konnten. Sie turnen zudem beide in der Gruppe G3 des RLZ Biel und Region mit, welche beide Qualifikationswettkämpfe für sich entschieden. Und so konnten sie sich – neben den errungenen Diplomen im Einzelwettkampf – auch eine Goldmedaille umhängen lassen.

Ebenfalls qualifiziert haben sich die weiteren RLZ-Juniorinnen Livia Chiariello (RG TV Länggasse), Axelle Amstutz (GR Neuchâtel), Seraina Lauper (RG TV Thun), Fabienne Lüthy (RG Ittigen) und Salomé Bondallaz (FSG Lucens). Axelle Amstutz gewann in der Kategorie P4 die Silbermedaille, Fabienne Lüthy gar Gold bei den P5.

Auch die drei Gruppen des lokalen Vereins Gym Biel-Bienne (G1, G2 und G3) werden in zwei Wochen zum Saisonhöhepunkt ins Tessin fahren. Es reichte der G3 dieses Wochenende zwar nicht zu einer Medaille wie vor vier Wochen, dafür haben sich die jüngeren Gymnastinnen in der Kategorie G1 mit ihrer Übung und einem 6. Rang souverän qualifizieren können.

Leistung in Biasca bestätigen

Bereits vor einer Woche fand die zweite und letzte Qualifikation

der jüngeren Mädchen (Jahrgänge 2006 bis 2009) statt. Hier haben sich bereits Mélissa Raymond und Shana Bundeli, beide Gym Biel-Bienne, für die Schweizer Meisterschaften qualifiziert. Ausserdem an der SM mit dabei sind Sophia Chiariello (RG TV Länggasse), Sofia Gorbova (Chêne Gymnastique GE), Célia Lüthy (RG Ittigen), Lana Matic (RG TV Thun) und Emily Schmitz (RG TV Thun).

Nun gilt es für die Gymnastinnen des Regionalen Leistungszentrums Biel und Region, die guten Resultate in 14 Tagen in Biasca zu bestätigen und die herausragende Vorjahresbilanz (insgesamt 13 Podestplätze, darunter acht Schweizer-Meister-Titel) zu wiederholen. *mt*

Alle Resultate vom Wettkampf in Biel sowie eine Galerie mit weiteren Bildern finden Sie unter www.bieler-tagblatt.ch/quali-biel2018

Auch Lyss ist in der Barrage

3.-Liga-Fussball Der SV Lyss hat drei Runden vor Schluss definitiv die Aufstiegsbarrage erreicht. Gegner wird Anfang Juni der FC Aurore. Grünstern steigt nach einer 1:12-Schlappe gegen Orpund in die 4. Liga ab.

18 Siege und 2 Unentschieden aus 20 Partien: Der SV Lyss hat sich die Aufstiegsbarrage redlich verdient. Der FC Ins erwies sich zwar als die erwartete «Knacknuss», Lyss lag zweimal in Rückstand und trotzdem resultierte ein verdienter 3:2-Heimsieg des Schüpbach-Teams. Damit kann Lyss auch von La Neuveville, das sich in Pieterlen mit einem 3:3 begnügen musste, nicht mehr eingeholt werden. Lyss wird vorerst am 3. Juni auf der Linde gegen Aurore antreten und bestreitet das Barrage-Rückspiel am 9. Juni auf dem Grien. Definitiv abgestiegen ist das zweite Team des FC Grünstern. Der FC Orpund kannte keine Gnade und kanterte die Ipsacher mit 12:1 vom Platz. Vier Treffer gingen auf das Konto von Michael Brönnimann, dreimal traf Dominik Lüdi ins Schwarze. Ganz spannend wird es am Ende der Tabelle: In den Abstiegskampf involviert sind die Vereine Nidau, Rüti, Diessbach und Aurore b. Die Teams trennen zwei Runden vor Schluss nur drei Zähler.

Alles klar in der Gruppe 5

In der 3. Liga Gruppe 5 sind alle Entscheidungen gefallen. Aurore siegte im Spitzenkampf gegen Iberico Biel mit 2:0 und hat damit den Vorsprung auf 13 Punkte ausgebaut. Die beiden Absteiger kommen aus Bern. Nebst Schönbühl muss auch der FC Wyler in den sauren Apfel beiessen. Beim 2:2 gegen Madrestsch vergaben die Berner ihre rechnerisch letzte Chance. Der SV Lyss b befindet sich weiter im Hoch und feierte beim 4:3-Erfolg in Bolligen den dritten Sieg in Serie. In der Winterpause hatte es sowohl für Madrestsch als auch für Lyss noch ganz schlecht ausgesehen. Mit einem Endsprint sondergleichen haben sich die beiden Seeländer Verein bravourös gerettet und sich sogar einen vorderen Mittelplatz gesichert. *dmb*

Der CS in Aarberg begeistert erneut

Reiten Viele sportliche Höchstleistungen vor grandioser Kulisse: Der Concours in Aarberg vermag erneut zu begeistern und bleibt auf Erfolgskurs.

Traditionsgemäss finden über das Auffahrtswochenende die Pferdesporttage des KRV Seeland statt. Und jährlich wiederholt sich eine Szenerie: Begeisterter Pferdesport vor einer tollen, grossen Kulisse. Nicht umsonst wird das Turnier in Aarberg immer wieder ausgezeichnet und erreicht Top-3-Plätze in der Wertung der beliebtesten Springturniere in der Schweiz. Dabei verfügen die Veranstalter über eine hervorragende Infrastruktur mit dem Concoursplatz auf Gras und dem grosszügigen Allwetterplatz.

Bei der Austragung 2018 stand am Samstag einmal mehr der SST-Nachwuchs im Rampenlicht. Die besten Jungen Reiter der Schweiz messen sich in der SST-Nachwuchstrophy und können sich wertvolle Punkte in der Jahreswertung ergattern. Davon pro-

fitierten in der Wertung N145 die Waadtländerin Sandrine Berger auf ihrem elfjährigen Wallach Calgary XI. Sie siegte in der höchstdotierten Zweiphasenprüfung klar. Nur vier Paare konnten einen Doppelnulter holen.

Sieg für Léa Froitée

Aus Seeländer Sicht stach das Glanzresultat der Seeländerin Léa Froitée aus Müntschemier heraus. Die Bereiterin aus dem Stall Etter holte sich in der SST-Prüfung über die 130 cm den Sieg vor ihrer Team- und Stallkollegin Lola de Breakeeler. Der Umgang auf der Höhe 135 cm wurde nicht überraschend zur Beute von Bryan Balsiger. Der Youngster aus Corcelles distanzierte die Konkurrenz klar und verwies auch seinen Bruder Ken Balsiger um fast vier Sekunden auf Rang vier. Bereits in der 125er-Zweiphasenprüfung hatten die Balsiger-Brüder mit fehlerlosen Umgängen Top-Ten-Plätze erreicht.

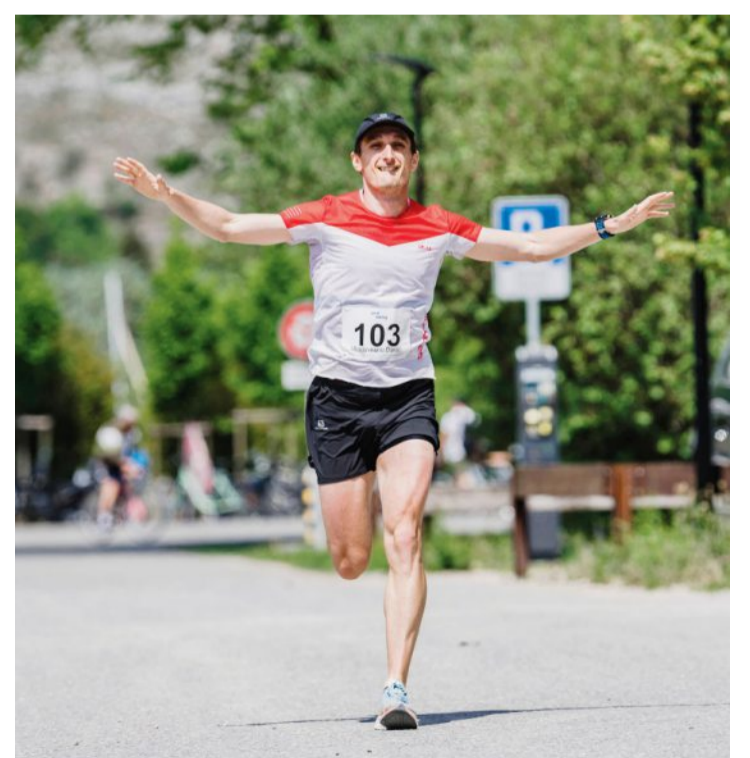
Sehr gute Ergebnisse gelangen ebenfalls der Seeländerin Jessica Hirt aus Tüscherz-Alfermée. Auf dem bereits 15-jährigen Wallach Hardy de Bonnefontaine klassierte sich Hirt im R125 als

Dritte auf dem Podest. Über 120 cm hatte sich Hirt zuvor auf demselben Pferd sogar den Sieg geholt.

Drei Publikumsmagnete

Bereits an Auffahrt hatte die SM-Qualifikation der Kaderreiter viel Publikum nach Aarberg gelockt. Am Samstagabend erwies sich einmal mehr die «Six-barrès» als Publikumsmagnet.

Und am finalen Sonntag liessen sich die Zuschauer trotz deutlich kühlerem und feuchterem Wetter ebenfalls von den sportlich wertvollen Leistungen der Springreiter anlocken. Sie erlebten dabei eine grossartige Performance von Melissa Frischknecht aus Seon, die sich auf ihrem Wallach Campari den GP sicherte und mit ihrem zweiten Schweizer Pferd Dolcetto LHM ebenfalls aufs Podest gelang. Einziger Reto Kaufmann aus Burgstein konnte die grosse Show von Frischknecht unterbrechen und belegte Rang zwei. Zuvor hatte Tiziana Realini, die noch amtierende Berner Kantonsmeisterin, die zweite Hauptprüfung in der Klasse R130 mit Rang eins und drei dominiert. *dmb*



Er rannte am schnellsten um den Bielersee

Laufsport Daniel Moldoveanu aus Grand-Saconnex hat den Ultra-Bielersee-Lauf gewonnen. Er lief die 50 Kilometer lange Strecke in 3:29:29 und war damit drei Minuten schneller als Vorjahressieger Bernhard Eggen-schwiler (3.). Bei den Frauen setzte sich Heather Walden aus

Reinach deutlich durch. Ihr Vorsprung auf die nächstbeste Läuferin betrug 14 Minuten. Acht Hartgesottene hatten sich für den 100-Meilen-Lauf angemeldet (ca. 160 Kilometer, viermal rund um den See). Vier Läufer, zwei Männer und zwei Frauen, beendeten ihn auch. *leh/Bild: Matthias Käser*